

Wohnen-Pflege-Nachbarschaft – Zukunftsfähige Gemeinschaften in Dorf und Quartier

Beitrag im Rahmen des Niedersachsen-Forum Alter und Zukunft am 19.09.2023

Dipl.-Ing. Andrea Beerli, FORUM Gemeinschaftliches
Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Inhalte

1. Einführung
2. Die Zukunft liegt im Dorf/ im Quartier
3. Was ist selbstbestimmtes gemeinschaftliches Wohnen?
4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft
5. Die Rolle der Kommunen, die Rendite für die Kommunen
6. Kommunale Konzeptvergabeverfahren
7. Fördermöglichkeiten
8. Das Angebot des Niedersachsenbüro

1. Das **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.**, **Bundesvereinigung** www.fgw-ev.de

- Bundesweite Vereinigung, 26 Regionalstellen
- Bildung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Erfahrungsaustausch
- Fachliche Begleitung von Fördermaßnahmen des Bundes und Landes, u.a.:
 - **Wissen, Information, Netzwerke – WIN für gemeinschaftliches Wohnen**, Bundesfamilienministerium
 - **Förderprogramm „Wohnen und Pflege im Alter“**, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
 - **Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter**, Nds. Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.
 - > **FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung** für den **Bereich Neue Wohnformen und Nachbarschaften**
 - > **Nds. Fachstelle für Wohnberatung** für den Bereich Wohnberatung, Barrierefreiheit und AAL

1. Ausgangslage:

Demografischer Wandel:
Mehr alte Menschen
Mehr Hilfebedarf



Gesellschaftlicher Wandel:
Weniger familiäre
Unterstützung

„Erwartet wird, dass sich die **Anzahl pflegebedürftiger Bürgerinnen und Bürger bis 2050 verdoppeln** wird, während die Pflegeversicherung seit Jahren Defizite aufweist.“

(Quelle: Anfrage im Nds. Landtag, 04.05.2023)

1. Ausgangslage:

Es bleiben etwa **10 Jahre**
zum Aufbau zukunftsfähiger,
solidarischer Gemeinschaften !

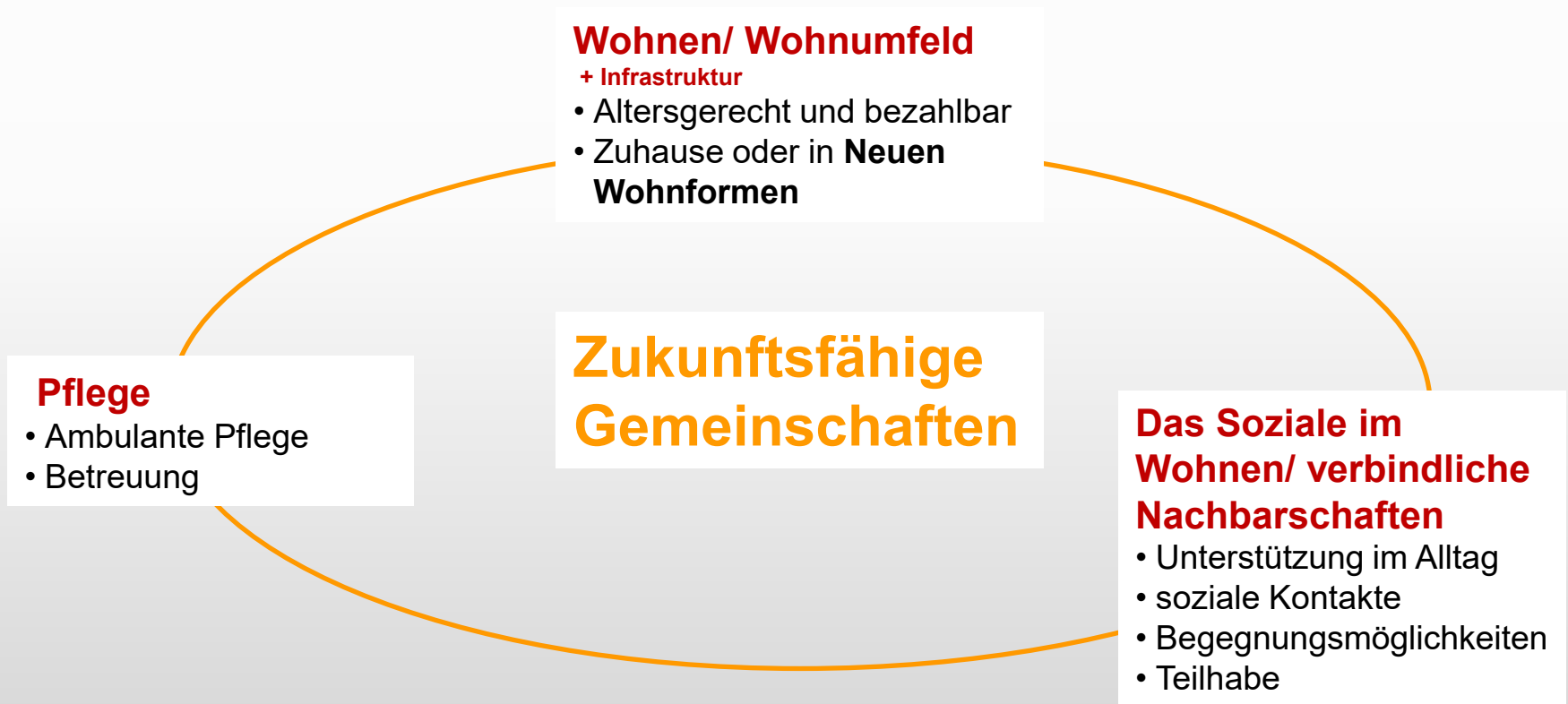
Titel des 7. Altenberichts der Bundesregierung:

Sorge und Mitverantwortung in der Kommune. Aufbau und Sicherung
zukunftsfähiger Gemeinschaften.

https://www.siebter-altenbericht.de/fileadmin/altenbericht/pdf/Broschuere_Siebter_Altenbericht.pdf

2. Die Zukunft liegt im Dorf/ im Quartier

Ziel: Möglichst lange selbständig, selbstbestimmt und sozial eingebunden im gewohnten Umfeld leben – auch bei Hilfe- und Pflegebedarf



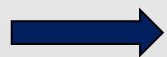
2. Die Zukunft liegt im Dorf/ im Quartier

Wie gelingen zukunftsfähige Gemeinschaften?

> **Kooperation** von Akteuren aus allen Bereichen

Nicht: entweder Kommune **oder** Wohnungswirtschaft **oder** Nachbarschaft **oder** Pflegedienst **oder** Verein

Sondern: öffentliche Hand fördert, steuert und koordiniert private Strukturen, schafft Rahmenbedingungen für die gemeinsame Arbeit aller Akteure vor Ort



Zukunftsfähige Gemeinschaften

2. Die Zukunft liegt im Dorf/ im Quartier

Wer kooperiert?

- Kommunen
- Wohnungsunternehmen, private InvestorInnen
- Pflegewirtschaft, Wohlfahrtsverbände
- weitere Projektpartner, z.B. Stiftungen, Organisationen, kirchliche u.a. Institutionen
- Bürgervereine, Ehrenamtlich Engagierte

2. Die Zukunft liegt im Dorf/ im Quartier

Was wird benötigt?

- **Altersgerechte, barrierefreie/ -arme Wohnungen**, Zuhause oder in **gemeinschaftlichen Wohnprojekten** oder **ambulant betreuten Wohngemeinschaften**
- **Ambulante Pflege**, ggf. ergänzt durch teilstationäre Einrichtungen
- Verbindliche, kleinräumige **Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen, die das Wohnen bleiben zu Hause ermöglichen**

Was kann entstehen?

- Altersgerechte Wohnungen,
- neue Arztpraxis,
- Bürgerbüro, -verein, organisierte Nachbarschaftshilfe,
- Begegnungsstätte/ Dorftreffpunkt, Dorfladen, Café,
- Standort eines Pflegedienstes, Tagespflege,
- Betreuungsangebote, Begleitdienste, Beratung,
- Kulturtreffpunkt,
- ...

3. Was ist selbstbestimmtes gemeinschaftliches Wohnen?

- > **Kein Träger ! - Selbstbestimmung als Grundprinzip**
- > **Das Soziale im Wohnen steht im Vordergrund**

Gemeinschaftliche Wohnprojekte, (meist bottom-up, aber auch top-down)

Leben in abgeschlossenen Wohnungen mit
Gemeinschaftsraum für Menschen mit und ohne
Unterstützungs- und Pflegebedarf,
altershomogen oder generationenübergreifend.

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften

Leben in Appartements/Zimmern mit großem
gemeinsamem Wohnzimmer/Wohnküche) für
Menschen mit Pflegebedarf.

- > Träger-verantwortet oder
Angehörigen-verantwortet (NuWG, §2 (3-5))

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

Ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaften, angehörig- verantwortet

- 8-12 pflege- und betreuungsbedürftige Menschen leben miteinander in einer Wohnung (ca. 300 qm)
- Einzelzimmer, Gemeinschaftswohnbereich, Gemeinschaftsküche
- Gemeinsame Finanzierung einer 24-Std.-Betreuung durch Profis > freie Wahl der ambulanten Dienste
- Voraussetzung: Engagement der Angehörigen, oft Unterstützung durch Ehrenamtliche
- Höchstmaß an Selbstbestimmung, sozialer Eingebundenheit und individueller Betreuung, alltagsnahe Tagesstrukturierung, guter Personalschlüssel

Gesetzliche Grundlage: § 2, NuWG > Angehörigen- und Trägerverantwortete WGs

mehr Infos:

<https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/ambulant-betreute-wohngemeinschaften/>

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

„Klassische“ gemeinschaftliche Wohnprojekte – bottum up

- Menschen suchen sich ihre späteren Nachbarn selbst aus, planen und bestimmen ihr gemeinsames Leben im Projekt
- Individuelle Wohnungen in einem Haus oder in direkter Nachbarschaft (z.B. Reihenhaussiedlung),
> mit Gemeinschaftsbereichen (Gemeinschaftsraum, Gästezimmer, Wirtschaftsräume, Garten, Werkstatt, Carsharing etc.) > „Nähe und Distanz“
- Gewachsenes Vertrauen und Übernahme von Verantwortung füreinander > tragfähiges soziales Netz
- Organisation externer Dienstleistungen, wenn die nachbarschaftliche Hilfe nicht ausreicht
- Engagement im Wohnumfeld
- Ggf. Kooperation mit anderen Akteuren, um Plus-Bausteine zu realisieren
- Gebäude oft mit hohen ökologischen Standards, barrierefrei oder –arm

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

„Klassische“ gemeinschaftliche Wohnprojekte – bottom up

„GAGA Ganz anders gemeinsam altern“, Stade (48.000 EW)

https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_61

- 2006 initiiert von **Privatpersonen**, Einzug 2012
- Mietwohnprojekt im **Neubau**, Kooperation mit der **Wohnstätte Stade eG**
- 16 Wohnungen mit 20 Bew., zwischen 49 und 88,
- Gemeinschaftsraum, - Garten, - Terrasse, Gästeappartement, Wirtschaftsräume
- tragfähige gegenseitige Unterstütz. im Alltag
- monatl. Café, Filmabende, Erzählcafés, Spielen und Nähen, Chigong, Marktplatz uvm. im Gemeinschaftsraum, fast immer auch für die Öffentlichkeit
- Engagement im Nachbarschaftsverein des Quartiers

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

„Klassische“ gemeinschaftliche Wohnprojekte – bottom up

„HofLeben“, Lemgrabe (200 EW), LK Lüneburg

<http://hof-leben.de/>

- Initiiert von der Eigentümerin des **Resthofes** in Lemgrabe
- Generationen-übergreifend, **20 WE** (45-135 qm) im **Alt- und Neubau**, davon 7 barrierefrei, Gemeinschaftsflächen; Hofküche als **Café und Treffpunkt für das ganze Dorf**
- Rechtsform: Kombination aus 4 WEGs und Verein; Verein vergibt Wohngebäude an WEGs in Erbpacht und verwaltet Gemeinschaftsflächen
- **Solidarische Landwirtschaft** und Vermarktung eigener Produkte

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

Klassische gemeinschaftliche Wohnprojekte – bottum up

Weitere Beispiele :

- LeNa – Lebendige Nachbarschaft **Lüneburg** (Neubau, WEG und eG), <https://lena-lueneburg.de/>
- Graue Haare – Bunt es Leben **Wennigsen** (Neubau, WEG und Mietwohnungen), <http://wohnprojekt-graubunt.de>
- ZuHause e.V., **Hannover** (Neubau, Mietwohnungen der Ostland eG), https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_109
- Fluse (gemeinschaft.sinn) **Lüneburg** (Neubau, Mietshäusersyndikat), https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_118
- Das Rosenhaus am Seilerweg, **Oldenburg** (Bestand, Mietwohnungen der Wohnungsbauges. Friesland mbH), https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/?projekt=proj_98
- Wohnprojekt **Asendorf** (Bestand, Stiftung und Verein), https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_20

Übersicht gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Niedersachsen (bottum-up und top-down)

>>>>>>

<http://www.neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/uebersicht-gemeinschaftl-wohnprojekte/>

Übersicht der vom Bund geförderten Wohnprojekte (bottum-up und top-down) – „Gemeinschaftliches Wohnen plus“

<http://wohnprogramm.fgw-ev.de/modellprojekte/>

Bundesweite Beispiele (bottum-up)

<https://www.wohnprojekte-portal.de/projektsuche/>

4. Neue Wohnformen – Wohnmodelle für die Zukunft

Gemeinschaftliches Wohnen – top down

- **investierende Akteure** sind komm. Wohnungsunternehmen, tradit. Genossenschaften, private Investoren, Stiftungen, Wohlfahrtsverbände u.a.
- öffentlich oder privat geschaffener **Wohnraum mit integriertem Gemeinschaftskonzept** > „top down statt bottom up“
- Einzelmietverträge oder Verein als Generalmieter
- **Integration von Bausteinen des gemeinschaftlichen Wohnens**, z.B. Gemeinschaftsräume, Gästezimmer, Bewohnerverein, Nachbarschaftscafé, Angebote für die Öffentlichkeit, ...

> **Angebote des gemeinschaftlichen, sozial eingebundenen Wohnens für breitere Bevölkerungsschichten**

> oft ergänzt durch weitere **Bausteine**: Pflege, Unterstützung, Beratung, ...

Informationen zum Thema und Beispielprojekte: Dokumentation zum 12. Nds. Fachtag Wohnen im Alter, 28.11.2019 in Oldenburg: <https://verein.fgw-ev.de/#n197>

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

Gemeinschaftliches Wohnen – top down

„Gemeinsam Wohnen in Selsingen“, (3.400 EW), LK Rotenburg/W.

https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_22

- Privat initiiert, generationen-übergreifendes Wohnprojekt mit 13 Reihenhäusern und einem Gemeinschaftshaus in zentraler Lage (ursprünglich als Senioren-Wohnen geplant), 47 – 130 qm, 2016 – 2019 bezogen
- Gegenseitige Unterstützung im Alltag, gemeinsame Freizeitgestaltung, im Gemeinschaftsraum auch öffentliche Angebote
- Wohnungseigentümergeinschaft (WEG), einige sind vermietet

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

Gemeinschaftliches Wohnen – top down und weitere Bausteine

„Q4 - Wohnen am Wieter“ in Northeim (30.000 EW)

https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_59

- **Investor und Eigentümer:** **Wohnen in Northeim GmbH**
- 13 barrierefreie **Wohnungen**
- **Quartierstreff** zum Aufbau eines quartiersbezogenen Unterstützungsnetzes und als Gemeinschaftsraum der BewohnerInnen
- ambulant betreute
Pflege-Wohn-gemeinschaft
(Träger und Generalmieter:
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.)
- Kindertagesstätte
- top-down-Projekt

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

Gemeinschaftliches Wohnen – top down und weitere Bausteine

„Ein Leben lang in Wahrenholz“, LK Gifhorn (3.400 EW)

https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_12

- AK „Service Wohnen“ wird 2013 von der **Kommune** initiiert und unterstützt 2015 Gründung des „**Bürgergemeinschaft Wahrenholz e.V.**“
> erarbeiten gemeinsam das **Konzept** und starten provisorisches **Bürgerbüro**
- **Gemeinsam umgesetzte Bausteine:**
 - betreutes Wohnen, ambulant betreute Pflege-Wohngemeinschaft in Koop. mit **Pflegedienst**, Neubau Arztpraxis,
 - 11 altersgerechte WE, Tagespflege/Pflegestützpunkt über **private Investoren**,
 - Zentrales Mehrzweckgebäude mit Verwaltung, Bürgerbüro, Bürgertreffpunkt
 - Bürgerbus seit 2016
- Bürgergemeinschaft ist **Anlaufstelle** für soziale Anliegen und **koordiniert** das gesamte Angebots und Gemeinschaftsräume > „Drehscheibe“

Ähnliche **kommunal initiierte** Beispiele in Niedersachsen:

„Alt werden in **Vrees**“, LK Emsland, https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_17

Ottenstein, LK Holzminden, https://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte/?projekt=proj_35

4. Neue Wohnformen - Wohnmodelle für die Zukunft

Gemeinschaftliches Wohnen – top down (jeweils mit weiteren Bausteinen)

Weitere Beispiele:

- Wohnen im Apfelgarten in **Schwarmstedt**, 39 WE, 10 Häuser, Tagespflege, Sozialstation, Gemeinschaftsraum, Gästewohnung (Neubau, GmbH als Vermieterin, WEG, Einzeleigentum, initiiert von **Kommune/privat**), https://verein.fgw-ev.de/media/2019-11-28_fachtag_niedersachsenbuero_maren_kaiser_projektpraesentation.pdf
- Inklusives Mehr-Generationen-Wohnprojekt **Seggebruch**, 30 WE, amb. betr. WGs, Gemeinschaftseinrichtungen, Kinderhotel, Inklusionsgastronomie, Therapie, Pflegeangebote, „Kümmerer/in“ (Neubau, initiiert und vermietet von **Verein**), http://wohnenundpflege.fgw-ev.de/projekte.html?projekt=proj_44
- Gemeinsam in Donnerschwee, **Oldenburg**, 90 WE für Menschen mit Grundsicherung in vielfältigem Quartier, zahlreiche Gemeinschaftsräume (Neubau, **Bewohnerverein** als Generalmieter, von **Stiftungen** initiiert) http://www.neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/uebersicht-gemeinschaftl-wohnprojekte/?projekt=proj_115
- Servicehaus **Bolzum**, Gemeinschaftliches Wohnen, Tagespflege, ambulant betreute WG, Gemeinschaftsraum der Tagespflege kann von anderen Akteuren mitgenutzt werden (Neubau, AWO als Vermieterin, von **AWO** initiiert), <https://www.awoservicehaus-bolzum.de/>

Übersicht gemeinschaftlicher Wohnprojekte in Niedersachsen (bottum-up und top-down)

>>>>>

<http://www.neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/uebersicht-gemeinschaftl-wohnprojekte/>

Übersicht der vom Bund geförderten Wohnprojekte (bottum-up und top-down) – „Gemeinschaftliches Wohnen plus“

<http://wohnprogramm.fgw-ev.de/modellprojekte/>

5. Die Rolle der Kommune

Kommunen erkennen zunehmend den Handlungsbedarf und ihre veränderte Rolle:

Vom „Dienstleister“ zur Mitwirkungskommune

- **Steuerungs- und Koordinierungsfunktion** übernehmen
- **Informieren und Rahmenbedingungen schaffen für Projekte und die Zusammenarbeit der Akteure vor Ort**, z.B. Netzwerke aufbauen, Bauleitplanung, Konzeptvergabe, Anlaufstelle, Flyer, Website, Wohnbörsen, Verteiler für Umfragen, ...
- **BürgerInnen als Experten beteiligen**
 - > **Know How nutzen!**
 - > **Infoveranst., Umfragen, Workshops, ...**
 - > **Identifikation, Engagement, Verantwortung**
- ggf. Projekte mit **initiieren**
- **Modellprojekte** unterstützen

5. Die Rendite für die Kommunen

Wohn- und Quartiersprojekte als ‚Basis‘ oder ‚Keimzelle‘ stabilisieren und schaffen lebendige Quartiere/ Dörfer:

- Förderung der Entstehung von **aktiven Nachbarschaften** und **Hilfsnetzwerken** im Quartier/ im Dorf
> lebendiges Wohnumfeld
- **Integration von Angeboten** zur Beratung, Unterstützung und Pflege für alle Generationen
- Barrierefreie/-arme **Wohnungen** in meist hochwertigen Neubauten oder ortsbildprägenden Altbauten
- Impulse für **Infrastruktur**: Bürgertreff, Dorfladen, ambulant betreute Wohngemeinschaft, Büro des Pflegedienstes, Arztpraxis, ...
- Ältere bleiben aktiver und länger gesund, können **länger zuhause** bleiben > kommunale Hilfesysteme werden entlastet! „Ambulant vor stationär“
- **Steigende Attraktivität des Ortes** – Imagegewinn, Zuzug, Lebensqualität

5. Die Rendite für die Kommunen

Exkurs: Effekte gemeinschaftlicher Wohnprojekte auf das Gesundheits- und Sozialwesen – **Ergebnisse aus dem Netzwerk SONG:**

- Unterstützungs- und Pflegebedarf sinkt
- Potenzial an Einsparungen für die öffentliche Hand
- Einsparungen für die Bewohner aufgrund geringeren Unterstützungsbedarfs – Steigerung des anderweitig verfügbaren Einkommens
- Positive Quartierseffekte durch Engagement der Bewohn. im Quartier/Dorf

Die vorliegenden Befunde weisen nach, dass die Gesellschaft auf sehr vielfältige Weise von gemeinschaftlichen Wohnmodellen profitieren kann. Um solche Wohnmodelle realisieren zu können, müssen allerdings die für den gesellschaftlichen Mehrwert konstitutiven Investitionen getätigt werden.

Im Vergleich zu herkömmlichen Wohn- und Betreuungsformen ergeben sich die folgenden zentralen Analyse-Befunde:

- Ausgeprägtes soziales Zusammenleben und verbesserte Kommunikation, im und um das Modell;
- Bessere Gesundheitsentwicklung und geringerer Hilfebedarf bei den Bewohnern der Modellprojekte;
- Intensivierter Austausch mit Nachbarn sowie Indizien für ein erhöhtes Engagement aller Quartiersbewohner;
- Mehr Angebote und stärkere Inanspruchnahme von Nachbarschaftshilfe;
- Messbare Einspareffekte für Bürger und insbesondere für die öffentlichen Kostenträger;
- Positive Integrationseffekte für weitere Personengruppen (etwa Familien, Alleinerziehende oder sozial Benachteiligte).

https://www.netzwerk-song.de/fileadmin/benutzerdaten/netzwerk-song/downloads_und_publicationen/Memorandum-des-netzwerks.pdf

6. Kommunale Konzeptvergabeverfahren

Was ist ein Konzeptvergabeverfahren?

- die Kommune stellt Kriterien entsprechend ihrer Entwicklungsziele auf, **den Zuschlag erhält die Gruppe mit dem besten Konzept - nicht mit dem Höchstgebot**

Warum Konzeptvergabe?

- **Gruppen brauchen mehr Zeit**
- entsprechende Vergabe-Kriterien ermöglichen so
 - eine **qualitätvolle, zukunftsgerichtete Quartiersentwicklung** bzw.
 - ein **dauerhaft günstiges Wohnen mit Gemeinwohlorientierung** (z.B. eGs, Mietshäusersyndikat, Verein)
- Wohnungen entstehen **bedarfs-orientiert**
- Wohnprojekt-Mitglieder **engagieren sich** in der Regel für und im Stadtteil/Dorf

Weitere kommunale Hilfestellungen zur Grundstücksvergabe an Wohnprojekte:

- Flächenreserven durch politischen Beschluss,
- Anhandgabe,
- revolvingender Grundstücksfonds, ...

6. Kommunale Konzeptvergabeverfahren

Beispielhafter Ablauf

- Ausschreibung und
- Konzept-Präsentation mit ausgewählten Gruppen
- zweite Auswahl und Aufforderung zur Detaillierung
- „Anhandgabe“ an Gewinner (Grundstücksoption auf Zeit)
- Kaufvertrag oder Anhandgabe an die zweitplatzierte Gruppe

https://verein.fgw-ev.de/media/forum_konzeptverfahren.pdf

Aktuell in Nds.:

- „Modellflieger“ Oldenburg,
<https://www.oldenburg.de/startseite/leben-umwelt/planen-bauen/baugebiete/projekt-modellflieger.html>

Beispiele aus dem kleinstädtischen Raum:

- Landau (ca. 30.000 EW), RLP,
<https://www.landau.de/Verwaltung-Politik/C3%96ffentliche-Informationen/Ausstellung-Konzeptvergabe-Wohnpark-Am-Ebenberg/>
- Kirchheim unter Teck (ca. 40.000 EW), BW,
<https://www.kirchheim-teck.de/de/entdecken/Aktuelles/Stadtnachricht?view=publish&item=article&id=5430>

Informationen zum Thema Konzeptverfahren: <https://verein.fgw-ev.de/service-und-informationen/informationen-konzeptverfahren/>

Fortbildung zu Konzeptverfahren am 26. und 27.09.23 in Kirchheim unter Teck

- <https://www.isw-isb.de/programm/67-23-konzeptvergabe-von-grundstuecken-fuer-bezahlbares-wohnen>

7. Welche Fördermöglichkeiten gibt es?

- **Bundesweite Förderdatenbank des Programms WIN - Wissen, Informationen, Netzwerke** für Projekt-Initiativen des gemeinschaftlichen Wohnens <https://win.fgw-ev.de/win-foerderdatenbank/>
- **Zusammenstellung von potenziellen Fördermöglichkeiten**, Beitrag im Rahmen Vortrag im Rahmen einer Fortbildung des Niedersachsenbüro am 07.09.2023 https://neues-wohnen-nds.de/media/onl-fb_ndsbuero_07.09.23_beerli_foerdermoeglichkeiten.pdf

Mehr dazu unter <https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/service/foerdermoeglichkeiten/>

8. Das Angebot des Niedersachsenbüro:

- **Informationen**
- **Beratung** aller Akteure
- **Vorträge und Fachveranstaltungen**
- **Fortbildungen und Exkursionen, Veranstaltungen**
u.a. in Kooperation mit den Ämtern für regionale Landesentwicklung (ArLs), dem Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Nds./Bremen (vdw), dem Nds. Städte- und Gemeindebund (NSGB) und der Agrarsozialen Gesellschaft (ASG)

- **Newsletter**
<http://www.neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/service/newsletter/>
- **Kurzfilm** zum Niedersachsenbüro und seinen Themen (2021)
<https://www.youtube.com/watch?v=rxioJEdGcO4>
- **Einstieg ins Thema** für Kommunen (und andere Akteure)
<https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/service/einstieg-fuer-kommunen/>
- **Vortrags-Video:** Projektvorlauf und Startphase für Dorf- und Quartiersprojekte (2021)
<https://www.youtube.com/watch?v=9NxSOpKJYVE>

8. Das Angebot des Niedersachsenbüro:

Die nächsten Termine

- **Fortbildung Do, 07.09.23**, 10 – 16 Uhr, online:
„Wie starten? Projektvorlauf und Startphase für Dorf- und Quartiersprojekte“
- **Fortbildung Do, 23.11.23**, 10 – 16 Uhr, online:
„Ambulant betreute Wohngemeinschaften: Grundlagen, lokale Bedeutung und Erfolgsfaktoren“

- **Exkursion Do, 25.05.23**, 10 – ca. 17.30 Uhr in die nördliche Region Hannover nach Eilte, Scharrel und Mandelsloh, Start und Ziel: Hannover Hbf
- **Fortbildung Do, 29.06.23**, 9 - 12 Uhr, online:
„Neue Wohnformen für zukunftsfähige Gemeinschaften in Dorf und Quartier“



Weitere Informationen, Programme und Anmelde­möglich­keit:
<https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/termine/alle-termine/>

8. Das Angebot des Niedersachsenbüro:

Die Kolleginnen vom Träger „Nds. Fachstelle für Wohnberatung“

<https://neues-wohnen-nds.de/wohnberatung/>

- bilden **WohnberaterInnen** in ganz Nds. aus
- helfen beim Aufbau und der Weiterentwicklung von **Wohnberatungsangeboten**

durch

- Fachtage, Fortbildungen und Fachvorträge
- Austauschtreffen, Infomaterialien, Arbeitshilfen und Newsletter für BeraterInnen
- Website mit Fachinformationen zu Wohnungsanpassung, Neue Technik und Fördermöglichkeiten
- Übersicht über regionale Beratungsstellen und Musterwohnungen für Barrierefreiheit und AAL

9. Weiterführende Informationen

Weitere Literaturhinweise:

- **Wohnen mit Zukunft. Eine kommunale Handlungsstrategie**, Landkreis Osnabrück (Hrsg.), 2016, https://www.landkreis-osnabrueck.de/sites/default/files/2019-12/lkos-broschuere_wohnenmitzukunft_web.pdf
- **Wohn-Pflege-Gemeinschaften für Menschen mit Demenz - Ein Leitfaden für Angehörige, Förderer, Pflegedienste und andere Interessierte**, Alzheimergesellschaft Oldenburg e.V., 2017, <https://www.alzheimer-oldenburg.de/pdf/WG-Leitfaden-2021.pdf>
- **Vielfalt leben - Anregungen und Praxisbeispiele für das Älterwerden und Teilhaben im Quartier**, DStGB-Dokumentation, 2019, <https://www.dstgb.de/dstgb/Homepage/Publicationen/Dokumentationen/Nr.%20150%20-%20Vielfalt%20leben/>
- Praxisleitfaden für Kleinstädte und Gemeinden in strukturschwachen ländlichen Räumen: **Entwicklung und Umsetzung quartiersbezogener Wohnprojekte für ein selbstbestimmtes Leben im Alter**, In der Heimat wohnen Verwaltungsgesellschaft mbH, Bamberg (Hrsg.), 2017, <https://www.baufachinformation.de/entwicklung-und-umsetzung-quartiersbezogener-wohnprojekte-fuer-ein-selbstbestimmtes-leben-im-alter/fb/248217>

9. Weiterführende Informationen

Schwerpunkt Gemeinschaftliches Wohnen

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

- WIN - Wissen, Informationen, Netzwerke mit Beratungskompass, Förderdatenbank und Wissenspool zum gemeinschaftl. Wohnen, <https://win.fgw-ev.de/>
- Projektbörse, <https://verein.fgw-ev.de/projektboerse/>
- Leih-Ausstellung, <https://verein.fgw-ev.de/service-und-informationen/leih-ausstellung/>
- YouTube-Kanal, Videos des FORUM und des Niedersachsenbüro, <https://www.youtube.com/channel/UCLultAAy1d7iJz-Kq59jXPQ>

Stiftung trias

- Projektbörse, Übersicht realisierter Projekte, BeraterInnen-Netzwerk, Rechtsfragen
<https://www.wohnprojekte-portal.de/home/>

Niedersachsenbüro

- Mehr Broschüren und Links: <https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/service/infomaterial/#open181>

Anlaufstelle in Hannover

Wohnprojektmentoren Hannover <https://hannover-wohnprojektmentoren.de/>

9. Weiterführende Informationen

Eigene Publikationen des FORUM / Niedersachsenbüro

- **Neue Wohnformen - Impulse für ein gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen.** Dokumentation, 2022
- **Wohnen.Pflege.Nachbarschaft.** Quartiersbezogene Unterstützungsnetze in Niedersachsen, 2020
- **Potenziale gemeinschaftlicher Wohnformen – eine Bilanz.** Abschlussdokumentation, 2020
- **Inklusion und Vielfalt im Gemeinschaftlichen Wohnen.** Dokumentation zur Fachtagung am 13.11.18 in Weimar, 2019
- **Ambulant betreute Wohngemeinschaften in Niedersachsen.** Strategien und Erfahrungen aus Modellprojekten für das Wohnen und die Pflege im Alter, 2018
- **Gemeinschaftliches Wohnen plus.** Teilhabe, Fürsorge, Pflege, Beratung, 2018
- **Der Wohnprojekte-Atlas.** Gemeinschaftliche Wohnprojekte in Niedersachsen, 2018; die aktuelle Version auf der Website: <https://neues-wohnen-nds.de/neue-wohnformen-und-nachbarschaften/projekte/gemeinschaftliche-wohnprojekte/>

Zum Download oder Bestellen unter
<https://verein.fgw-ev.de/service-und-informationen/publikationen/>

9. Weiterführende Informationen

Veranstaltungshinweis

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

FORUM ONLINE!:

„Akteurs-Börse“ – (Anders) Wohnen, Gemeinschaft und mehr. Organisationen aus dem Netzwerk stellen sich vor

28.09. und 19.10.2023

Die zweiteilige digitale Veranstaltung im Rahmen des „FORUM ONLINE!“ möchte Raum geben, etablierte und neue Organisationen im Feld des gemeinschaftlichen Wohnens kennenzulernen und sich mit den Akteurinnen und Akteuren auszutauschen.

Programm und Anmeldung: <https://verein.fgw-ev.de/#n457>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dipl.-Ing. Andrea Beerli

NIEDERSACHSENBÜRO Neues Wohnen im Alter

im FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V., Bundesvereinigung

Tel. 0511/ 16 59 10 - 80

beerli@neues-wohnen-nds.de

www.neues-wohnen-nds.de